

OB Häusler: Bedenken gegen Einführung eines Mietspiegels

Einen verbindlichen Mietspiegel für Singen – das fordert der Mieterbundvorsitzende Herbert Weber von der Stadtverwaltung. Webers Forderung steht vor dem Hintergrund der GVV-Insolvenz und des nun erfolgten Verkaufs der 460 Wohnungen an die Investorengruppe OSWA. Er befürchtet massive Mieterhöhungen für die Bewohner der ehemaligen GVV-Wohnungen.

In seiner Antwort äußert Oberbürgermeister Bernd Häusler erhebliche Bedenken. Im Brief an den Mieterbundvorsitzenden verweist Häusler darauf, dass der Mietspiegel in

zahlreichen Städten nicht dazu geführt habe, dass Wohnungen im unteren und mittleren Preissegment dadurch verlässlich geschützt und preisstabil geblieben seien.

Im Gegenteil: Vielerorts habe sich der Mietspiegel zu einem Preistreiber in diesem Segment entwickelt. Der Mietspiegel müsse nämlich alle zwei bzw. vier Jahre an die aktuelle Marktentwicklung angepasst werden. Und diese ist geprägt von Preiserhöhungen.

OB Häusler kommt daher zu dem Fazit, dass sich gerade die Einführung

eines Mietspiegels in Singen auf die unteren und mittleren Preissegmente eher negativ auswirken werde.

Dennoch signalisiert Häusler in seinem Schreiben an Herbert Weber Gesprächsbereitschaft. Sollte Weber stichhaltige Belege für die Einführung eines Mietspiegels liefern, bei denen die Mieten im unteren und mittleren Preissegment stabil und bezahlbar geblieben sind, ist er für weitere Gespräche offen.

„Ich würde mich gerne in dieser Sache vom Gegenteil überzeugen lassen“, endet OB Häusler seinen Brief.



Oberbürgermeister Bernd Häusler ist es wichtig, dass die Mieten in Singen im unteren und mittleren Preissegment stabil und bezahlbar bleiben.

Der Hohentwieltag: Vielerlei Wissen rund um den Singener Hausberg



Mit vielerlei Aktivitäten feiert die Stadt Singen dieses Jahr die erste urkundliche Erwähnung ihres Hausbergs vor 1100 Jahren. Beim Hohentwieltag am Sonntag, 14. Juni, von 11 bis 18 Uhr stehen natur- und geschichtskundliche Angebote rund um den Berg und die Festung im Mittelpunkt. Den ganzen Tag über werden kostenlose Führungen zur allgemeinen und zur baulichen Geschichte des Hohentwiels, zur Geologie, insbesondere der vulkanischen Entstehung des Berges, zum Naturraum mit seiner ganz besonderen Artenvielfalt sowie zur Bewirtschaftung mit Schafen, Ziegen und dem Weinbau in Deutschlands höchster Reb-lage angeboten.

Treffpunkt ist das Informationszentrum auf halber Bergeshöhe. Dort und in einem Zelt nebenan gibt es Jubiläums-Ausstellungen zu sehen.

Die Hohentwielgeschichte erläutern sieben Führer aus dem Team, das von Frühjahr bis Herbst jeden Sonntag und Feiertag auf dem Berg im Einsatz ist, von 11 Uhr bis 16.30 Uhr. Start ist alle halbe Stunde. Über das Thema Schafe am Hohentwiel berichtet Hubertus Both bei Rundgängen von 11 und um 15 Uhr.

Den Premiumwanderweg „Hohentwiel“ stellt Josef Wandinger bei einer Führung ab 11 Uhr vor. Unter dem Titel „Von Raubrittern, Motten und Pechnasen“ widerlegt Michael Losse bei zwei Rundgängen um 11.30 und um 14.30 Uhr einige Klischees von mittelalterlichen Burgen. Über den Weinbau am Hohentwiel

informiert das Staatsweingut Meersburg bei zwei Führungen am Olberg um 11.30 und um 14 Uhr, das Hiltzinger Weingut Vollmayer ist mit einer Führung um 13.30 Uhr zum Elisabethenberg dabei. Die Baugeschichte der Festung erläutern Ralf Schrage und Rudolf Martin bei Rundgängen um 12 Uhr, um 12.30 Uhr, um 15 Uhr und um 15.30 Uhr. Die Geologie ist Thema der Führungen von Matthias Geyer um 12 und

um 15 Uhr. Eine Führung über den Hohentwiel-Friedhof bietet Hans Dieter Kuhn um 14.30 Uhr an. Einen Vortrag zum Naturschutz am Hohentwiel hält Ernst Stegmaier um 13 Uhr.

Der Hohentwieltag ist als nicht kommerzieller Familien(wander)tag konzipiert. **Es gibt keinen Festbetrieb in der Festungsrinne Hohentwiel!** Eine Bewirtung wird im Biergarten des Hotel-Restaurants Hohentwiel und am Kiosk am Festungseingang angeboten. Besucher, die sich selbst verpflegen möchten, können die großen Grillstellen auf der Karlsbastion und in der Oberen Festung nutzen. Für Brennholz ist gesorgt.

Es wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zur Anfahrt zu nehmen. Am Informationszentrum Hohentwiel stehen an diesem Tag keine Parkplätze zur Verfügung. Der Festplatz Offwiese an der Schaffhauser Straße kann als Parkplatz genutzt werden. Shuttlebusse bringen die Besucher vom Hotel „Widerhold“ gegenüber dem Seehaushaltepunkt Landesgartenschau fortlaufend kostenlos zum Hohentwiel-Informationszentrum auf halber Bergeshöhe und auch wieder hinunter in die Stadt.

Der Eintritt, auch in die Festungsrinne, ist frei! Eine leichte Wanderausrüstung, insbesondere festes Schuhwerk, wird empfohlen. Aktuelle Informationen zum Programmablauf gibt es im Internet: www.1100hohentwiel.de



Wandernd viel erfahren – das ist das Ziel beim Hohentwieltag am 14. Juni.



Mitten drin im Hegau-Bike-Marathon: Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Interview mit Bernd Häusler zum Hegau-Bike-Marathon:

„Super war es!“

Oberbürgermeister Bernd Häusler war beim Hegau-Bike-Marathon ein gefragter Mann. Nicht nur, dass er den Startschuss zu den Wettkämpfen geben musste, nein, er trat auch als Teilnehmer an. Zum ersten Mal war er mit dem Südkurier auf der 31 Kilometer langen Strecke durch den Hegau unterwegs. Wir befragten ihn nach seinem Zieleinlauf auf dem Rathausplatz in Singen.

Herr Häusler, Sie sind zum ersten Mal beim Hegau-Bike-Marathon mitgefahren. Wie war es denn?

Super war es. Es war eine großartige Strecke, wir hatten herrliches Wetter und keinen Gegenwind. Und ich war froh, nach gut zwei Stunden im Ziel anzukommen.

Welche Platzierung haben Sie erreicht?

Das war mir eigentlich gar nicht so wichtig, denn für mich galt die Devise „Dabeisein ist alles!“. Aber jetzt, wo Sie mich so fragen? Ich habe Rang 146 erlangt, war also nicht der Letzte (lacht).

Wie haben Sie sich denn auf die Strecke vorbereitet? Haben Sie viel trainiert?

Ich habe einfach zu wenig Zeit, um wirklich viel trainieren zu können. Mit meinem Sohn bin ich an den Wochenenden unterwegs gewesen.

Was macht das Mountainbiken denn besonders aus?

Dass man Mut und Ausdauer

braucht, um solche Strecken wie beim Hegau-Bike-Marathon zu fahren, denn das Gelände ist wirklich nicht ohne. Da bewundere ich die Profi-Sportlerinnen und Sportler, die so was in einem Wettkampf bewältigen. Was Sabine Spitz und auch Jaroslav Kulhavy da geleistet haben, um als Erste durchs Ziel zu kommen, das ist schon echt gewaltig.

Der Hegau-Bike-Marathon ist vorbei, die Stimmung war gut und nun schaut Singen auf 2017, denn da sollen die Weltmeisterschaften im Mountainbiking stattfinden. Das zeigt ja, dass sich Singen in dieser Sportart als echter Hotspot entwickelt hat.

Ja, sehe ich auch so. Singen ist schließlich eine Sportstadt. Wir haben hier eine große Zahl engagierter Sportvereine – und wir können auch immer wieder mit hochkarätigen Sportveranstaltungen von uns reden machen. Der Hegau-Bike-Marathon ist eine echte Leuchtturm-Veranstaltung. Und die WM in 2017 wird das zukünftige Leuchtfeuer werden, das weit in die Region und auch darüber hinaus strahlen wird. Ich bin jedenfalls sehr stolz darauf, dass uns der Weltverband den Zuschlag für die Ausrichtung der WM gegeben hat.

Werden Sie denn 2017 auch wieder mit am Start sein?

Sicherlich. Und bis dahin hab' ich noch viel Zeit zum Trainieren.

Herr Häusler, vielen Dank für das Gespräch.

Aktion: Mit dem Rad zur Arbeit

Es heißt, dass schon 30 Minuten Fahrradfahren am Tag das Krankheitsrisiko senkt und man sich spürbar gesünder fühlt. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und die AOK-Gesundheitskasse unterstützen alle „Fitness-Pendler“ mit einer bundesweiten Aktion. Ob als Einzelperson oder als Radlerteam im Betrieb, allen winken attraktive Gewinne.

Die Stadtverwaltung Singen wird sich dieses Jahr an dieser Initiative beteiligen. Sie will ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren, öfters mal auf das Fahrrad umzusteigen, wobei auch gesagt werden muss, dass doch bereits eine beträchtliche Anzahl der Kollegen mit dem Fahrrad zur Arbeit radelt. Der gesundheitsfördernde Aspekt ist nicht von der Hand zu weisen: Radlerinnen und Radler werden entspannter, können leichter mit hohen Anforderungen im Beruf oder mit Termindruck umgehen. Auf dem Rad kann man Stress ablagern und bekommt an der frischen Luft den Kopf wieder frei. Und ganz nebenbei verhält man sich bei der Fahrt mit dem Rad umwelt- und klimafreundlicher.

Es geht ganz einfach, den Weg zur Arbeit zum individuellen Fitnessprogramm werden zu lassen. Im Aktionszeitraum vom 1. Juni bis 31. August 2015 fährt man an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit und trägt die gefahrenen Kilometer online ein oder erfasst sie in einem Aktionskalender (erhältlich bei der AOK vor Ort). Dieser wird zum Aktionsende der AOK-Baden-Württemberg zugesandt. Somit nimmt man



automatisch an der Verlosung zahlreicher Preise der Sponsoren und Partner teil. Übrigens: Die gefahrene Strecke spielt dabei keine Rolle – die Kilometerangabe dient nur statistischen Zwecken. So weiß man:

🚲 Im Jahr 2014 haben sich bundesweit rund 160.000 Arbeitnehmer an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ beteiligt.

🚲 Sie legten dabei insgesamt 21,4 Millionen Kilometer zurück, wodurch ca. 4,2 Millionen Kilogramm CO₂ eingespart werden konnten.

Der Vorteil: Auch Pendler können mitmachen. Einfach mit dem Rad zum Bahnhof (bzw. zur Haltestelle) radeln oder vom Bahnhof (bzw. Haltestelle) zum Arbeitsplatz.

Als zusätzlichen Mitmach-Anreiz will die Stadtverwaltung Singen an ihre teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gutscheine verlosen. Hauptgewinn ist ein Guttschein von 400 Euro.

Man kann übrigens auch im Team fahren: Bis zu vier Kolleginnen/Kollegen tun sich zusammen, geben sich einen Team-Namen und ihre Kilometer werden addiert. Teambildung dient der Motivation – und macht einfach mehr Spaß.

Weitere Informationen unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/baden-wuerttemberg/aktion.php

Wochenmarkt am Dienstag

Der Dienstags-Wochenmarkt ist wieder auf dem Herz-Jesu-Platz anzutreffen. Die Marktbesucher sind mit einem vielseitigen und frischen Angebot vertreten.

Baustelle in der Rielasinger Straße bleibt länger

Die Baustelle in der Rielasinger Straße bleibt noch etwas länger als geplant bestehen. Die Gründe: Erschwerte Bedingungen beim Verlegen der Wasserleitung und erhöhtes Grundwasser. Nach den Wasserleitungsarbeiten, die bis vor Pfingsten beendet sein sollen, wird asphaltiert.

Für Fahrzeuge ist das Ein- und Ausfahren von der Rielasinger Straße in die Julius-Bühner-Straße weiterhin nicht möglich.

Für Fahrzeuge ist das Ein- und Ausfahren von der Rielasinger Straße in die Julius-Bühner-Straße weiterhin nicht möglich. Die Rielasinger Straße wird halbseitig mit Ampelregel-

ung gesperrt. Die Zufahrt von der Rielasinger Straße zur Julius-Bühner-Straße ist über die Wehrstraße sowie über die Lange Straße/Maggiststraße möglich. Ortskundigen Autofahrern wird empfohlen, die Unterführung in der Güterstraße/Romeisstraße zu nutzen.

Das Trinkwasser muss in dieser Woche vereinzelt in der Rielasinger Straße abgestellt werden. Betroffene Haushalte werden rechtzeitig informiert.

Darmtag am heutigen 20. Mai

Experten des Darmzentrums klären auf

Der Dickdarmkrebs ist in Deutschland bei Frauen und Männern die zweithäufigste Krebstodesursache. Jährlich erkranken ungefähr 70.000 Menschen neu an Darmkrebs. Je früher die Veränderungen festgestellt und behandelt werden, desto größer sind die Heilungschancen. Beim 9. Darmtag informieren am heutigen Mittwoch, 20. Mai, um 19 Uhr im Turmsaal des Klinikums Singen die Experten des von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Darmzentrums Hegau-Bodensee rund um das Thema Darmkrebs.

gen, Radolfzell, Steißlingen, Stockach und von der Hörli klären die Ärzte des Singener Klinikums auf. Nach der Begrüßung durch Prof. Matthias Gundlach, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie und Leiter des



Chefarzt Prof. M. Gundlach

Darmzentrums, berichtet Prof. Jan Hinder, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik und Leiter des Krebszentrums, über „Neues aus dem Krebszentrum Hegau-Bodensee“.

Dr. Thomas Fietz, niedergelassener Gastroenterologe aus Singen, erklärt anschaulich „Was ist Krebs?“. Über die „Früherkennung des Dickdarmkrebses“ berichtet Dr. Andreas Schultz-Brauns, niedergelassener Internist aus Radolfzell. Eine Podiumsdiskussion mit den Kooperationspartnern rundet den Abend ab. Danach besteht für die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen an die Experten zu stellen. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsam mit den niedergelassenen Kooperationspartnern aus Sin-

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Krankenhausförderverein blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Auf ein bewegtes und erfolgreiches Vereinsjahr blickte Petra Martin-Schweizer, seit rund einem Jahr die erste Vorsitzende des Krankenhausfördervereins Singen, bei der Jahreshauptversammlung im Turmsaal des Singener Krankenhauses zurück. Unterstützt von ihren Vorstandskollegen Prof. Frank Hinder (stellvertretender Vorsitzender) sowie den Beisitzern Prof. Andreas Trotter und Andrea Jagode, ließ Schweizer ein Jahr voller Aktivitäten Revue passieren.



Willy Wagenblast (rechts) hatte 20 Jahre lang die Kasse des Krankenhausfördervereins Singen geprüft. Nun wurde er von Kassierer Udo Klopfer in den „Ruhestand“ verabschiedet.

Wieder konnte im Kleinen wie im Großen zum Wohle der Patienten des Singener Klinikums einiges realisiert werden. Das reicht von der Unterstützung der Kunsttherapie für Patienten über die Finanzierung des Teddy-Krankenhauses und eines neuen Bodenbelags im Spielzimmer oberhalb des Cafés Lichtblicks bis zur Anschaffung von Monitoren in den Wartebereichen der Notfallambulanz, Intensivstation und Anästhesie.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Sparkassen-Halbmarathon in Singen. 47 Läuferinnen und Läufer, darunter vor allem Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen des Klinikums (aber auch externe Freunde und Förderer) gingen für den Singener Krankenhausförderverein an den Start. Zugleich war der Sponsorlauf der erste öffentliche Auftritt mit dem neuen Logo des Fördervereins. Das ansprechende Erscheinungsbild stammt von Werner Merk von der Stabstelle Unternehmenskommunikation des Gesundheitsverbands.

Aktuell hat der Verein rund 270 Mitglieder, die Zielmarke bis Jahresende liegt bei 300, so Klopfers Wunsch. Dass die Kasse dank soliden Wirtschaftens und dank der Unterstützung der Bevölkerung gut gefüllt ist, um neue Projekte stemmen zu können, konnte Klopfer ebenfalls zeigen. Ihm bescheinigte Kassierprüfer Willy Wagenblast eine einwandfreie Kassenprüfung.

Wagenblast wurde mit herzlichen

Dankesworten verabschiedet, seine Nachfolgerin ist Anita Stadelhofer. Die einstimmige Entlastung des Vorstands nahm Ingrid Hempel vor.

Über die „Notfallhilfe und Chirurgie in der dritten Welt“ referierte abschließend Dr. Veit Busam, Oberarzt in der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Singen. Bilder- und anekdotenreich erzählte Busam aus seinen jahrelangen Erfahrungen und Einsätzen, die ihn als Entwicklungshelfer oder für Ärzte ohne Grenzen in nahezu alle Krisenherde der Welt geführt hatte.

Mehr Infos zum Krankenhausförderverein Singen unter www.khoerderverein-singen.de. Wer den Förderverein unterstützen will, kann dies mit einer Spende auf das Konto bei der Sparkasse Singen-Radolfzell (IBAN: DE59 6925 0035 0003 0530 06, BIC: SOLADES1SNG) oder mit einer Mitgliedschaft tun.

Erfolgreich verlief auch wieder die Weihnachtsspendenaktion, die rund 3.000 Euro einbrachte. Das Geld, so Prof. Jan Harder, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik, kommt dem onkologischen Bereich zugute. Hier sollen die Sitzdecken im Blauen Haus zu Aufenthaltsbereichen mit Wohlfühlcharakter umgestaltet werden.

Auch in diesem Jahr hat der Krankenhausförderverein wieder eine Reihe von Aktivitäten geplant, so

Immer mehr Einbrecher scheitern an Sicherheitstechnik



Jahr 455 Wohnungseinbrüche begangen (2013: 306).

Gleichzeitig scheiterten die Einbrecher jedoch auch oft an gut gesicherten Häusern oder Wohnungen und aufmerksamen Nachbarn. Dies belegt die im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegene Zahl der Einbruchversuche (2014: 41,4 Prozent; 2013: 40,2 Prozent; 2012: 39,1 Prozent). Sicherungstechnik lohnt sich also, denn die Mehrzahl aller Einbrüche wird nicht von „Profis“ verübt, sondern von Gelegenheitsstärlern, die beispielsweise mit einfachem Hebelwerkzeug schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen.

Die intensivierten Präventionsmaßnahmen der Polizei dürften maßgeb-

lich zur Steigerung der Versuchshandlungen beigetragen haben. Zudem verdeutlichen die Zahlen, wie wichtig es ist, umfassend über mögliche Sicherungsmaßnahmen zu informieren. Bereits 2012 hat die Polizei daher gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft die viel beachtete Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH gestartet.

Unter www.k-einbruch.de erhält man umfassende, produktneutrale Informationen zum Einbruchschutz. U.a. können sich die Besucher der Seite durch ein „interaktives Haus“ klicken und bekommen anschauliche Tipps, wie und wo man sein Zuhause sichern sollte. Weitere Infos unter www.polizei-beratung.de.

Infos für den Bereich Singen erteilen Armin Droth von der Polizeidirektion Konstanz, Telefon 07531/905-1044, und die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 07731/85-544. E-Mail: skp@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Spielefest an der Bruderhofschule



Das erste Spielefest an der Bruderhofschule mit mehr als 300 Besuchern war ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ boten JuNo, Blaues Haus, Jugendsozialarbeit, Förderverein und ein Team der Bruderhofschule viele verschiedene Aktionen wie beispielsweise Spieleparcours, Tischkicker, Basteln und Airbrush Tattoos. Der Zirkus Ballistik zeigte kleine Attraktionen und lud zum Mitmachen ein. Für das leibliche Wohl sorgten die Viertklässler, die nun mit gefüllter Reisekasse auf Abschlussfahrt gehen. Fazit: Ein überaus gelungener Nachmittag.

Neue Übersicht erschienen

Das Handwerk in Zahlen

Die neuen Zahlen sind da: Ab sofort ist bei der Handwerkskammer Konstanz das kostenlose Faltpapier „Zahlen. Daten. Fakten.“ für das Jahr 2014/2015 erhältlich. Die Broschüre gibt Auskunft über die Entwicklung der Betriebszahlen, der verschiedenen Berufsgruppen sowie der Aus- und Weiterbildung in den Landkreisen Konstanz, Tuttlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar und Waldshut. Hier sichern knapp 70.000 Menschen in rund 12.000 Betrieben die wohnortnahe Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen.

Bis zum Jahresende 2014 waren 4.345 junge Menschen im Handwerkskammerbezirk Konstanz in einer handwerklichen Ausbildung. Das

sind rund sechs Prozent weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Frauen unter den Auszubildenden ist relativ stabil geblieben und liegt bei etwa einem Viertel. Die meisten Berufsanfänger kommen aus der Haupt- bzw. Werkrealschule und der Realschule. Allmählich entdecken aber auch immer mehr Abiturienten das Handwerk für sich. Rund zehn Prozent der Auszubildenden haben die Hochschulreife.

Nichts geändert hat sich hingegen an der Hitliste der beliebtesten Ausbildungsberufe: Bei den Männern wird sie nach wie vor vom Kfz-Bereich angeführt, gefolgt vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und

Elektroberufen. Am beliebtesten bei Frauen sind weiterhin das Friseurhandwerk und der Lebensmittelhandverkauf.

Friseurhandwerk und Kfz-Technik sind ebenfalls Spitzenreiter beim meisterlichen Nachwuchs. Insgesamt haben 303 junge Gesellinnen und Gesellen im Kammerbezirk Konstanz 2014 erfolgreich ihre Meisterprüfung abgelegt.

Das kostenlose Faltpapier kann bei der Handwerkskammer Konstanz unter Telefon 07531/205-404 oder per E-Mail an sonja.schaefer@hwk-konstanz.de angefordert werden. Es steht außerdem unter www.hwk-konstanz.de zum Download bereit.

Familie und Beruf: So gelingt der Wiedereinstieg

Für alle Fragen rund um den Wiedereinstieg bietet die **Agentur für Arbeit** eine Informationsveranstaltung am Freitag, 22. Mai, von 10 bis 11 Uhr in der Arbeitsagentur Konstanz (Stromeyersdorfstraße 1, Raum 214) an.

Ute Breinlinger, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, gibt Tipps zur Vereinbarkeit

von Familie und Beruf sowie zur Situation auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Sie erläutert, welche grundsätzlichen Anforderungen Bewerber im Wettbewerb um Arbeitsplätze mitbringen müssen und wie die Agentur für Arbeit mit ihrem Service- und Förderangebot den beruflichen Wiedereinstieg unterstützen kann. Auf individuelle

Fragen der Teilnehmer wird ebenfalls eingegangen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für weitere Auskünfte und die Anmeldung zur Veranstaltung steht Ute Breinlinger gerne zur Verfügung unter Telefon 07531/585228 oder E-Mail: konstanz-ravensburg.bca@arbeitsagentur.de

Hegau-Museum lud zum Aktionstag ein



Bei gutem Wetter zog es über 300 Besucher zum archäologischen Aktionstag ins Hegau-Museum und in die Jurte vor dem Singener Schloss. Ein Höhepunkt waren die alamannisch-suebischen Darsteller, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Leben der historischen Alamannen detailgetreu zu vermitteln. Auch wenn die meisten Menschen damals Bauern waren, so gab es unter den Alamannen begabte Handwerker und Kunsthandwerker. Selbst ein Musiker war Bestandteil des Auftritts. Gekleidet in vorbildgetreue Gewänder, zeigten die Darsteller altes Handwerk und gaben spannende Einblicke in die Lebensweise unserer Vorfahren. Hausrat, Speisen, Mode, Handwerk und Waffen der Alamannen wurden für Jung und Alt anschaulich vorgeführt. Viele Besucher ließen es sich nicht nehmen, die wertvollen originalen Fundstücke aus dem 6. bis 8. Jahrhundert n. Chr. im Hegau-Museum zu bewundern.

**Beuren
an der Aach**

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt in den Pfingstferien zu. Bücherausgabe nach den Ferien wieder am Montag, 8. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 21. Mai, 7.45 Uhr: Schülergottesdienst, anschließend Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier
Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr: Hochamt
Montag, 25. Mai, 10.30 Uhr: HL Messe
Dienstag 26. Mai, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: HL Messe

Seniorenachmittag
Der monatliche Nachmittag der Seniorengemeinschaft findet am Donnerstag

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

28. Mai, um 15 Uhr im Gasthaus „Adler“ statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Kinderflohnacht im Kindergarten
Der Elternbeirat des Kindergartens lädt zum ersten Kinderflohnacht für Selbstanbieter am Samstag, 30. Mai, von 10 bis 12 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule herzlich ein (nur bei trockenem Wetter). Mitzubringen sind die benötigten Tische bzw. Decken. Platzmiete: 3 Euro (erhält der Kindergarten). Kontakt: elternbeiratbeuren@gmail.com

Bohlingen

Altpapier
Mittwoch, 27. Mai: Altpapier

Fußball beim SVB
Donnerstag, 21. Mai, 18.30 Uhr: 1.FC Rielasingen-Arlen II – SV Bohlingen I

Beach-Volleyballturnier für Vereinsmannschaften
Die Wiederholung des Beach-Volleyballturniers für Bohlinger Vereinsmannschaften findet am Samstag, 27. Juni, auf dem Beachplatz neben der Schule statt. Interessierte melden sich beim Sportverein wegen Trainingszeiten.

Überblick über die Termine
22. August: Zeltaufbau Sichelhenke
28. August: Sichelhenke-Freitag 18.30 Uhr: Empfang der geladenen Gäste, 19.30 Uhr: Einmarsch mit der Erntekrone und MV Bohlingen, danach Bieranstich und Unterhaltung mit „Herz-Ass“
29. August: Sichelhenke-Samstag ab 11 Uhr Oldtimertreffen mit Rundfahrt ab 13 Uhr, ab 20 Uhr Stimmung-Showparty mit der „Münchener Zwiebrat“
30. August: Sichelhenke-Sonntag 9 Uhr: Festgottesdienst; ab 11 Uhr historische Marktgasse mit den Ständen und der „Brigattaler Bier-

garten Musik“; Unterhaltung im Festzelt mit „MK Lüssen/Südtirol“ und „MV Rielasingen“, ab 17 Uhr Blaskapelle „Polka Cabana“
31. August: Sichelhenke-Montag ab 14.30 Uhr Kindernachmittag; ab 16 Uhr Handwerkerschoppen mit den „Hotzenplotzer-Musikanten“; ab 20 Uhr Partyband „Freiber“ und Verlosung

13. September: Genusswalking
15. September: Halbtagesfahrt der Rentner
18. bis 20. September: Ausflug des Kirchenchores
18. bis 20. September: Hüttenaufenthalt des Narrenvereins
4. Oktober: Gemeindefest Pfarrgemeinde
9. bis 11. Oktober: Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins
13. Oktober: Halbtagesfahrt der Rentner
23. Oktober: Firmung
24. Oktober: Jahreshauptprobe der Feuerwehr
25. Oktober: Matinee im WBGH
3. November: Blutspende DRK
6. bis 8. November: Probewoche-nende Guggemusik
11. November: Martinisierung des Narrenvereins
15. November: Volkstrauertag und Ortspatrozinium
17. November: Rentnertreffen im WBGH
28. November: Christkindmarkt
5. Dezember: Weihnachtsfeier des Schützenvereins
6. Dezember: Altennachmittag in der Aachtalhalle (mit Kirchenchor)
13. Dezember: Adventsfeier der Rentner
28. Dezember: Winterwanderung der Feuerwehr
9. Januar 2016: Guggemusiktreffen
27. Februar: Generalversammlung der Feuerwehr
23. April: Konzert des Musikvereins
30. September bis 3. Oktober: Konzertreise des Musikvereins

Friedingen

Turnverein lädt ein: Gaudi-Wettkampf
Der Turnverein lädt zum Gaudi-Wett-

kampf in und um die Schlossberghalle im Rahmenprogramm und viel Gaudi am 20. Juni ab 18 Uhr ein. Teilnehmen können alle Erwachsenen in Vierer-Gruppen, egal ob Verein, Familie etc. Kosten pro Gruppe: 20 Euro. Anmeldungen: martina.riederer@tv-friedingen.de

Vereinsmeisterschaften
Mittwoch, 20. Mai, 16.30 Uhr: Vereinsmeisterschaft des Turnvereins in der **Leichtathletik** in und um die Schloßberghalle.
Freitag, 22. Mai, 17.30 Uhr: Vereinsmeisterschaft des Turnvereins im **Geräteturnen** (Einturnen: 17 Uhr).

Für das leibliche Wohl am beiden Tagen ist bestens gesorgt. Weitere Infos: www.tv-friedingen.de

Einladung zum Wunschkonzert

Die Akkordeon-Spielgemeinschaft Friedingen-Schlatt veranstaltet ihr traditionelles Wunschkonzert am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt. Neben dem Orchester der Akkordeon-Spielgemeinschaft wirkt auch das Akkordeon-Orchester Laufenburg mit.

Hausen an der Aach

Ortschaftsratsrat
Eine Ortschaftsratsratssitzung findet am heutigen Mittwoch, 20. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Tagesordnung der im ersten Teil öffentlichen und im zweiten Teil nicht-öffentlichen Sitzung kann den örtlichen Bekanntmachungstafeln entnommen werden.

Termine Bürgercafé
– Donnerstag, 21. Mai, ab 14 Uhr: Kaffeeachmittag
– Donnerstag, 28. Mai, ab 14 Uhr: Kaffeeachmittag

Service der Ortsverwaltung
– Einen **Rentenantrag** kann man bei

Hausnummern sind wichtig

Die Polizei macht die Stadtverwaltung regelmäßig darauf aufmerksam, dass an vielen Häusern die Hausnummern fehlen bzw. sie nicht oder kaum lesbar sind oder von der Straße aus nicht eingesehen werden können.

Dabei ist es sehr wichtig, dass Häuser ohne Verzögerung einer Adresse zugeordnet werden können. Sonst gehen im Ernstfall wichtige (lebens-) wichtige Minuten verloren, wenn Einsatzkräfte die im Notruf genannte Adresse nicht auf Anhieb finden können.

Deshalb die dringende Bitte an al-

le Hauseigentümer: „Bitte sorgen Sie dafür, dass die Häuser eindeutig und gut erkennbar eine Hausnummer angebracht haben.“

Wer als Hauseigentümer sein Haus nicht mit den festgesetzten Nummern versieht, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Mit entsprechenden Kontrollen ist künftig zu rechnen.

Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, müssen die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

Bei Fragen kann man sich an die Stadt Singen, Ortspolizeibehörde, wenden (Telefon 07731/83620).

der Ortsverwaltung stellen. Bitte vorab einen Termin vereinbaren.

– **Aufenthalts-, Wohnsitz- und Lebensbescheinigungen** erhält man bei der Verwaltungsstelle.

Fußball

Aktive
Samstag, 23. Mai, 14 Uhr: SV Hausen II – SV Gailingen II
16 Uhr: SV Hausen I – SC Weiterdingen

Kirchliches

Pfingstsonntag, 23. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse zum Pfingstfest

Schlatt unter Krähen

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Pfingstferien zu. Letztmalige Bücherausgabe vor den Ferien: Mittwoch, 20. Mai, von 17 bis 19 Uhr.

Haus- und Gartenarbeiten
Gemäß § 6 Absatz 1 der Polizeiverordnung der Stadt Singen sind Haus- und Gartenarbeiten, die die Ruhe anderer stören können, nur

werktags von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 20 Uhr erlaubt. Die Ortsverwaltung bittet darum, dass diese Bestimmung beachtet wird.

St. Johanneskirche
Donnerstag, 21. Mai, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 24. Mai, 10.30 Uhr: Hochamt

Einladung zum Wunschkonzert
Die Akkordeon-Spielgemeinschaft Friedingen-Schlatt veranstaltet ihr traditionelles Wunschkonzert am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt. Neben dem Orchester der Akkordeon-Spielgemeinschaft wirkt auch das Akkordeon-Orchester Laufenburg mit.

Überlingen am Ried

Abfuhr Altpapier
Donnerstag, 28. Mai: Papiertonne

Vortrag
Die Erbrechtskanzlei Ruby & Schindler bietet einen Vortrag zum Thema „Das kluge Ehegatten-Testament“ am Donnerstag, 21. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus an (Eintritt frei).

Die Stadt Singen feiert 1100 Jahre Hohentwiel
Wir feiern gemeinsam!

Hohentwieler Nußtorte zu gewinnen
»Niedergang und Ritter-Fehden« bei Bäckerei Künz

Singen (stm). Aufgrund der Pfingstfeiertage ist die Ziehung des Gewinnspiels zu Hellmuths Bilderaktion »Der Hohentwiel in unserer Stadt« von der Stadt Singen mit dem **WOCHEBLATT** als Medienpartner und dem Singener Einzelhandel erst am Dienstag, 26. Mai, um 9 Uhr. Bis dahin Gewinncoupon entweder beim **WOCHEBLATT** oder bei der Bä-

ckerei Künz in der Scheffelstraße abgeben. Als Gewinn winkt den glücklichen Gewinnern diesmal neben einer Jahreskarte für den Hohentwiel oder jeweils einem Bändel für das Burgfest, eine Hohentwieler Nußtorte. Lecker, backfrisch, handgemacht wie alles bei der Bäckerei Konditorei Künz, die die größte Auswahl an Brotsorten in Singen bereithält.

Diesmal geht es um das Bild »Niedergang und Ritter-Fehden«: Rund 200 Jahre sind die Klingenbergberger aus dem Thurgau ein mächtiges Rittergeschlecht. Doch nach 1450 sinkt auch ihr Stern. 1464 zetteln sie die »Werdenberger Fehde« gegen den Hauptmann der Schwäbischen Ritter an. Der Twiel wird belagert, widersteht aber. Die Klingenberg-

Herren müssen sich in die Dienste der Großmächte begeben. Das Fehdewesen wird durch Verträge abgelöst. Verschiedene Zweige der Familie teilen sich den Twiel – er wird »Ganerbenburg«. Der Legende nach sollen 3 Parteien 3 Schlüssel besitzen haben. Schon die richtigen Lösungen gefunden? Letztes Mal lauteten diese: 1. Zähringer, 2. Rosenegg.

6 | Der Hohentwiel in der Stadt
Niedergang und Ritter-Fehden



Diese Woche bei Bäckerei Künz
20.05. - 26.05.2015

6.1 Welches mächtige Rittergeschlecht stammt aus dem Thurgau?

6.2 Wie viele Schlüssel ermöglichten den Zugang zu Hohentwiel?

Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Tel.:

E-Mail:

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Ihr Lieblingsbäcker
Wir stellen unser gesamtes Brot noch nach traditionellen Rezepturen ohne jegliche Backhilfsmittel und Convenience-Produkten her ...

BÄCKEREI & KONDITOREI

Bäckerei u. Konditorei
Scheffelstr. 14
Tel. 0 77 31 / 6 66 28

Back-Eck Künz
Hohenkrähenstr. 29
Tel. 0 77 31 / 95 57 96

Backparadies
Feldbergstr. 42
Tel. 0 77 31 / 14 48 72

Café Heilbar
Kreuzensteinstr. 7
0 77 31 / 8 27 22 44

Café Uhland
Uhlandstr. 46
0 77 31 / 4 29 29

Bistro Laga Halt
Schaffhauser Str. 56
0 77 31 / 18 62 37

Der Geschäftsführer von Heikom, Thomas Kormmayer freut sich über die Gewinner der Bilderaktion: Gabriele Burghardt darf sich über einen Gutschein von Heikom über 50 Euro freuen, Melitta Kates gewinnt eine Jahreskarte für den Hohentwiel, Hanni Geiger aus Gottminding und Monika Golke je einen Bändel für das Burgfest. Die Gewinne können bei Heikom abgeholt werden.
swb-Bild: stm